

Gesandten an der römischen Kurie, die ihm sowohl von früher her als auch durch den Bericht der zurückgekehrten Gesandten («reversorum de curia Romana Nunciorum sollempnium»), des Bischofs Johann von Toul³, des Magisters Johannes⁴, seines Vizekanzlers und des Edlen «Marquardi domini de scellenberch»⁵ und ihrer Gefährten bekannt geworden ist und empfiehlt ihm den Propst Konrad von Werd⁶, Ritter Konrad, genannt Mönch von Basel⁷ als weitere Gesandten.

Gleichzeitige undatierte Abschrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Codex W 279 = Böhm 577 fol. 60 b–61 a Stück n. 77. – Papierblätter 29,4 cm lang × 21,4, äusserer Rand 3,7 cm, innerer 2 cm frei, unter der Überschrift: «Rex Romanorum regratiatur cardinali de bona procuracione nunciorum pro . . . sibi alios» (nahezu gleichzeitig). Über die Handschrift siehe n. 236.

Datierung: Siehe Kopp, Geschichte d. eidg. Bünde 3/2, S. 125.

Regest: Archiv f. öst. Geschichte 2, S. 289, n. 49; Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 2, S. 274 n. 28; Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österreichischen Archiven I (1899) S. 95 n. 163.

1 König Albrecht 1298–1308.

2 St. Angelo, Rom.

3 Toul, Frankreich.

4 Johann v. Dirbheim, Propst zu Zürich.

5 Marquard von Schellenberg; über ihn Büchel, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907, S. 27 ff.

6 Schönenwerd, Amtei Olten-Gösgen, Kt. Solothurn.

7 Mönch, bischöflich baslische Ministerialenfamilie.

239.

Baden¹, 1308 Juni 15.

Den Verzicht Hartmanns des Meiers von Windegg² auf alle Ansprüche an das Meieramt zu Glarus gegenüber Herzog Leopold³ und seinen Brüdern von Österreich bezeugen «die Edeln herren. Graue Rud(olf) von werdemberg⁴», Heinrich

von Griessenberg⁵, Konrad von Bussnang⁶ und die Ritter
Herman von Landenberg⁷, Hartman von Baldegg⁸,
Konrad von Winterberg⁹ und Bilgri von Wagemberg.¹⁰

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 14,6 cm lang × 18,2, Plica 2,5 cm. Siegel an Pergamentstreifen rund, obere Hälfte abbrochen, gelb, Spitzschild mit aufrechtem Steinbock. Umschrift: ... ARTMANI VILLICI. — Rückseite: «Über das meiger Ampt ze Glarus» (15. Jahrh.); «N I N. 9» (etwa 18. Jahrh.); «1308 an s. Veitstag (15. July)» (Bleistift, 19. Jahrh.).

Druck: Thommen, *Urkunden zur Schweizer Geschichte aus österreichischen Archiven I* (1899), S. 106, n. 182; Perret, *Urkundenbuch der südl. Teile des Kantons St. Gallen Bd. II n. 1013*.

Regest: Tschudi, *Chronicon I*, S. 244; Blumer, *Urkundensammlung z. Geschichte des Kantons Glarus, I*, S. 133, n. 36 (nach Tschudi); Lichnowsky, *Geschichte des Hauses Habsburg 3*, n. 8 (ohne Nennung Rudolfs v. Werdenberg); Krüger, *Grafen v. Werdenberg n. 148*.

- 1 Baden im Aargau.
- 2 Windegg, Gde. Schänis, Bez. Gaster, Kt. St. Gallen.
- 3 Herzog Leopold † 1326.
- 4 Rudolf II. von Werdenberg-Sargans † nach 1322.
- 5 Griessenberg, Freiherrnsitz Gde. Amlikon, Bez. Weinfelden Kt. Thurgau; Heinrich v. G. war Schwiegersohn Rudolfs v. Montfort-Feldkirch, später im habsburgischen Dienst.
- 6 Bussnang, Freiherrnsitz Bez. Weinfelden, Kt. Thurgau.
- 7 Landenberg, Gde. Bauma, Bez. Pfäffikon, Kt. Zürich.
- 8 Baldegg, Amt Hochdorf, Kt. Luzern.
- 9 Winterberg, Gde. Lindau, Bez. Pfäffikon, Kt. Zürich.
- 10 Wagenberg bei Oberembrach; seit etwa 1305 hauste die Familie auf Wandelberg bei Benken im Gaster.

240.

Wien, 1311 November 11.

Graf «Rudolf von Werdeberch»¹ bestätigt, dass er an
der Summe, die ihm Herzog Friedrich von Österreich² schul-
dete, 300 Mark Silbers Konstanz er Gewichtes von den herzoglichen
Amtleuten jetzt zu Martini erhalten hat.